

Schulsozialarbeit Schüpfen

Regine Lohner
Schulstrasse 15
3054 Schüpfen

Kontakt

Telefon: 077 493 80 28
E-Mail: ssa.lohner@jugendwerk.ch
Website: ssa.schuepfen.jugendwerk.ch



HALBJAHRES- BERICHT 2022

*vom Januar bis Ende
Juni 2022*

Inhalt

Halbjahresbericht 2022	1
Stress und psychische Gesundheit bei Jugendlichen im Allgemeinen	1
Ein paar Blicke aus dem Halbjahr	1
Das Jahr in Zahlen.....	2
Ausblick und Ziele für 2022	2
Danksagung	3
Das Halbjahr 2022 in Zahlen.....	3

Halbjahresbericht 2022

Das erste Halbjahr 2022 gestaltete sich mit vielen Beratungen, Ideen und Workshops vielseitig. Wir laden euch ein im anschliessenden Text ausgewählte Punkte dazu zu lesen.

Damit die Berichtsperiode vom Jahresbericht dem Schuljahres-Rhythmus angepasst werden kann, umfasst der aktuelle Bericht nur ein halbes Jahr. Beschreibungen und Zahlen im vorliegenden Bericht beziehen sich auf das Halbjahr Januar bis Ende Juni 2022.

Stress und psychische Gesundheit bei Jugendlichen im Allgemeinen

Im Juli 2021 wurde von der Pro Juventute die Stress-Studie veröffentlicht. Diese zeichnet ein klares Bild. Ein Drittel der Kinder und Jugendlichen leiden unter hohem Stress. Als Auslöser für dieses hohe Stressempfinden werden zum einen der Leistungsdruck und bestimmte Faktoren in der Schulkultur, zum anderen Zeitmangel in der Freizeit oder auch Faktoren aus dem Familienleben genannt. Tritt Stress auf, geht er auf Kosten der psychischen Gesundheit. Ängstlichkeit und Unsicherheit, ein geringes Wohlbefinden und eine geringe Selbstwirksamkeitswahrnehmung können die Folgen davon sein. Auch konnte die Studie zeigen, dass die Belastung bei Jugendlichen ab 14 Jahren deutlich grösser ist als bei jüngeren Kindern. Die Studie wurde vor Corona durchgeführt. Es würde daher nicht überraschen, wenn aktuelle Zahlen höher wären.

Die Schulsozialarbeit ist eine Ansprechstelle, welche von Kindern oder Jugendlichen oft genutzt wird, um

Themen im Bereich der psychischen Gesundheit zu besprechen. Das Thema Stress taucht immer wieder auf. Jungen Menschen haben vor der Kontaktaufnahme oftmals schon verschiedene Möglichkeiten selbstständig getestet. So geht es erstmal darum, was schon probiert wurde und wo die Stressoren liegen. Danach kann mit ihnen und allenfalls ihrem Umfeld nach passenden Entlastungsmöglichkeiten gesucht werden.



Abbildung 1 Gruppendynamische Übung

Gerade in Bezug auf eine belastete psychische Gesundheit ist es wichtig, dass jungen Menschen ein lokales, niederschwelliges Angebot zur Verfügung steht, bei dem sie Unterstützung und Hilfestellung erhalten können. Das Einordnen von psychischen Problemen ist in der Pubertät oft eine grosse Herausforderung. Das Angebot einer tragfähigen Beziehung und verlässlichen Unterstützung durch die Schulsozialarbeit sowie die Erfahrung, dass es sich lohnt, Unterstützung anzufordern und anzunehmen, trägt enorm viel zu einem angemessenen Umgang mit psychischen Problemen, auch in der Zukunft, bei.

Ein paar Blicke aus dem Halbjahr

Die Beratungen bleiben zu Beginn des Jahres 2022 auf einem ähnlichen Niveau, wie im vergangenen Kalenderjahr. In Situationen, in denen psychotherapeutische Unterstützung angezeigt war, erwies sich die hohe Auslastung der Angebote (Psychotherapie) als grosse Hürde. Eine Vielzahl der Angebote war überlastet. Die Schulsozialarbeit konnte während der Phase, in der noch kein Angebot gefunden wurde, als Begleitung fungieren. Die hohe Auslastung von psychosozialen Angeboten wird weiterhin

Thema bleiben. Aufgrund der überlasteten Angebote werden junge Menschen, welche gewillt sind sich in schwierigen Situationen Hilfe zu suchen, oftmals abgewiesen. In diesen Momenten ist es wichtig, dass junge Menschen und deren Familien nicht allein gelassen werden, sondern auf Wunsch, die Möglichkeit haben eine niederschwellige Beratung zu nutzen.

Weiter war im ersten Halbjahr die Schulsozialarbeit in Klassen oder Gruppen wieder aktiver. Es wurden Themen wie Menschenrecht und deren Bedeutung für den Schulalltag oder «übereinander sprechen, aber wie?» in Klassen oder Gruppen thematisiert.



Abbildung 2 Das neue Büro der Schulsozialarbeit

Das Jahr in Zahlen

Im ersten Halbjahr 2022 wurden 47 Fälle verzeichnet. Die hinten aufgeführte Grafik 1 zeigt, dass 20% der Arbeitszeit in die Beratung von Kindern und Jugendlichen (ohne Vor- oder Nachbereitung) investiert wurde. Weitere Gespräche mit Eltern und Umfeld sind separat erfasst. Insgesamt zeigt die Übersicht, dass ein grosser Teil der Arbeitszeit für die Einzelfallhilfe genutzt wurde.

In der Grafik 2 ist ersichtlich, dass das Angebot der Schulsozialarbeit zwischen der 2. und der 7. Klasse mit üblichen Schwankungen gut besucht wird. Die noch jüngeren Kinder und die älteren Jugendlichen melden sich weniger bei der SSA. Im Abschnitt Ausblick und Ziele wird darauf weiter eingegangen.

Die Grafik 3 zeigt die Gründe für die Kontaktaufnahmen zur SSA. Die Abbildung zeigt ein ähnliches Bild wie im letzten Jahr. Die Grafik 4 zeigt zusätzlich, welche Themen in den Gesprächen weiter vertieft wurden. Neben den Konflikten und den Beziehungen

finden sich dort auch Themen wie «Psychische Gesundheit», «Erziehung und Familie» und «Soziale Kompetenzen» mit hohen Werten wieder.

Ausblick und Ziele für 2022

Die neusten Zahlen zeigen, dass im Vergleich zu den anderen Altersstufen, die Kinder des Kindergartens und der 8. und 9. Klasse das Angebot weniger nutzen. Bei den verschiedenen Altersklassen gehen wir von verschiedenen Beweggründen aus. Die Kinder im Kindergarten hatten bisher nicht die Möglichkeit die Schulsozialarbeiterin kennen zu lernen. Zudem können sie sich aufgrund des jungen Alters nur bedingt selbstständig melden. Damit auch sie die Schulsozialarbeit kennenlernen, wird die Schulsozialarbeiterin alle Kindergärten mit der «Ente Emma» besuchen. Die «Ente Emma» wird als Verbindung im Kindergarten bleiben und soll für die Kinder da sein, wenn diese traurig sind, etwas erzählen möchten o.ä. Der frühe Kontakt soll helfen, dass die Kinder das Gesicht der Schulsozialarbeit frühzeitig kennen und dieses zum Alltag der Schule gehört.

In den Zahlen hat sich weiter gezeigt, dass die Jugendlichen ab der 8. Klasse den Kontakt zur Schulsozialarbeiterin weniger intensiv suchen. Hierfür gehen wir von verschiedenen Ursachen aus. Einerseits, dass durch die räumliche Trennung, die Schulsozialarbeiterin weniger im Alltag präsent ist und dadurch die Hürde erhöht ist. Andererseits wird die Überwindung sich Hilfe zu holen im Jugendalter aufgrund von gesellschaftlichen Prägungen allgemein höher. Im anstehenden Semester soll diesem Thema wie folgt begegnet werden: die Schulsozialarbeiterin verbringt vermehrt Zeit auf dem Pausenhof der Oberstufe, um unverbindliche Begegnungen zu ermöglichen. Weiter wird eine Pinnwand in der Oberstufe von der Schulsozialarbeit gestaltet. Die Pinnwand soll einerseits die Vielfalt von psychosozialen Themen aufzeigen. Andererseits sollen Tabuthemen angesprochen und Fachstellen und Infos bereitgestellt werden.

Es wurde bereits vieles geplant, durchgedacht und gestartet. Die neue Planungsbasis (das Schulsozialarbeitsbüro) beim Eingang des Mittelstufentrakts soll nach den Sommerferien definitiv genutzt werden können.

Danksagung

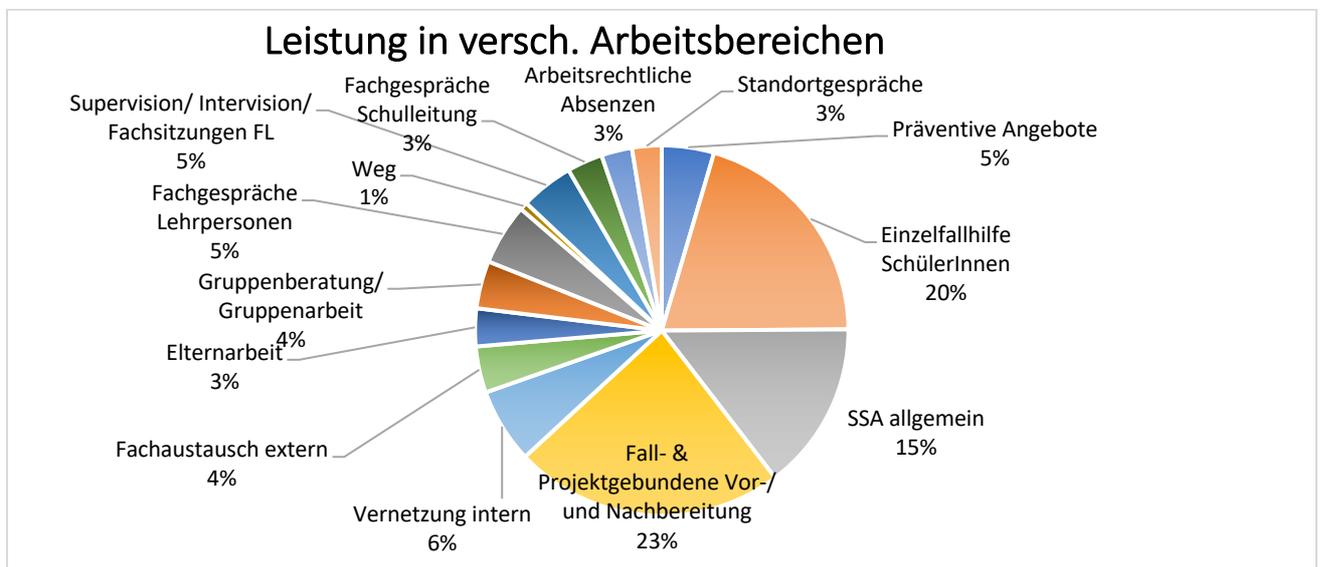
Die Zusammenarbeit zwischen Schulsozialarbeit und den Lehrpersonen und der Schulleitung ist ein wichtiger Grundstein für eine gelingende Schulsozialarbeit. Ich bin immer wieder beeindruckt und inspiriert vom Wohlwollen und der Wertschätzung, welche ich dabei miterleben darf. Ich bedanke mich herzlich für diese Zusammenarbeit und den gemeinsamen Einsatz für das Wohlergehen der Kinder.

Weiter bedanke ich mich bei der Ressortleitung Bildung, die den Blick für das grosse Ganze behält, sich aber auch stets für Einzelne einsetzt.

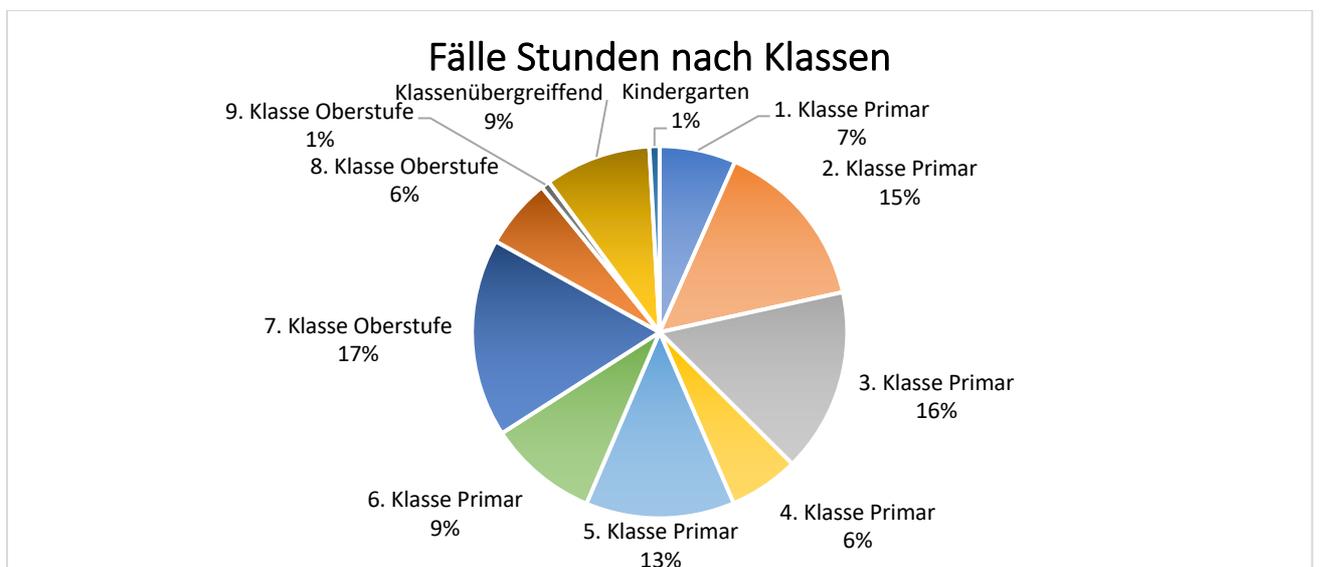
Dass nun ein Büro für die Schulsozialarbeit gefunden werden konnte und bereits vieles angepasst wurde, geht auf das aktive Mitdenken und Planen des Hauswarts-Teams zurück. Ich bedanke mich herzlich dafür, dass ich von eurem Ideenreichtum profitieren darf.

Weiter bedanke ich mich bei den Eltern, Kindern und Jugendlichen für ihr Vertrauen und dafür, dass sie die Schule mit Leben erfüllen.

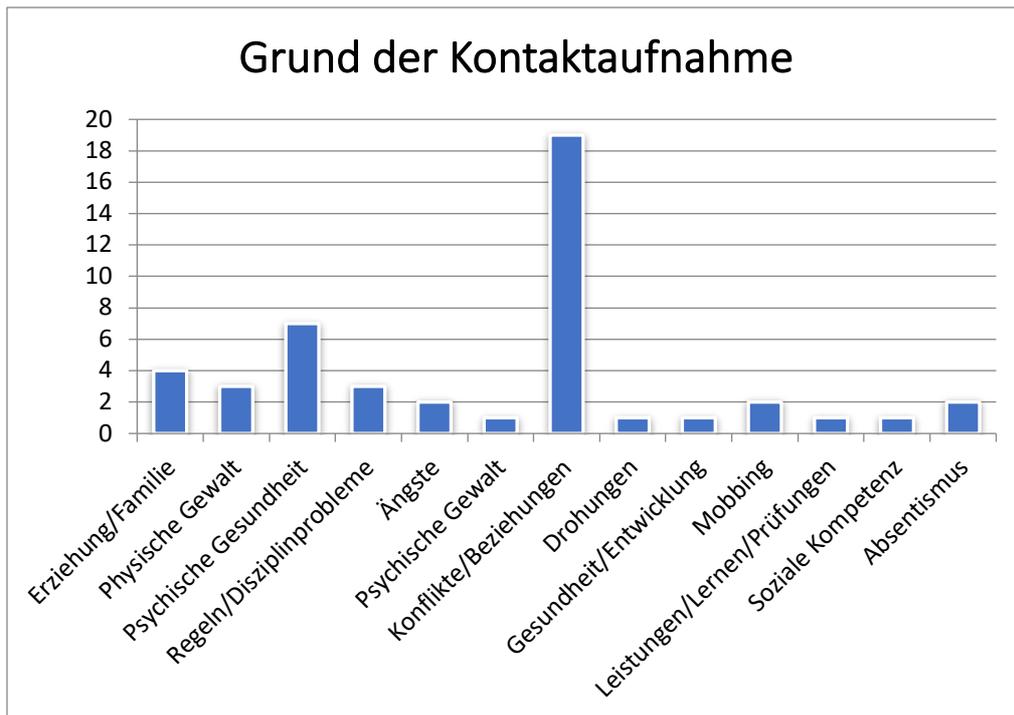
Das Halbjahr 2022 in Zahlen



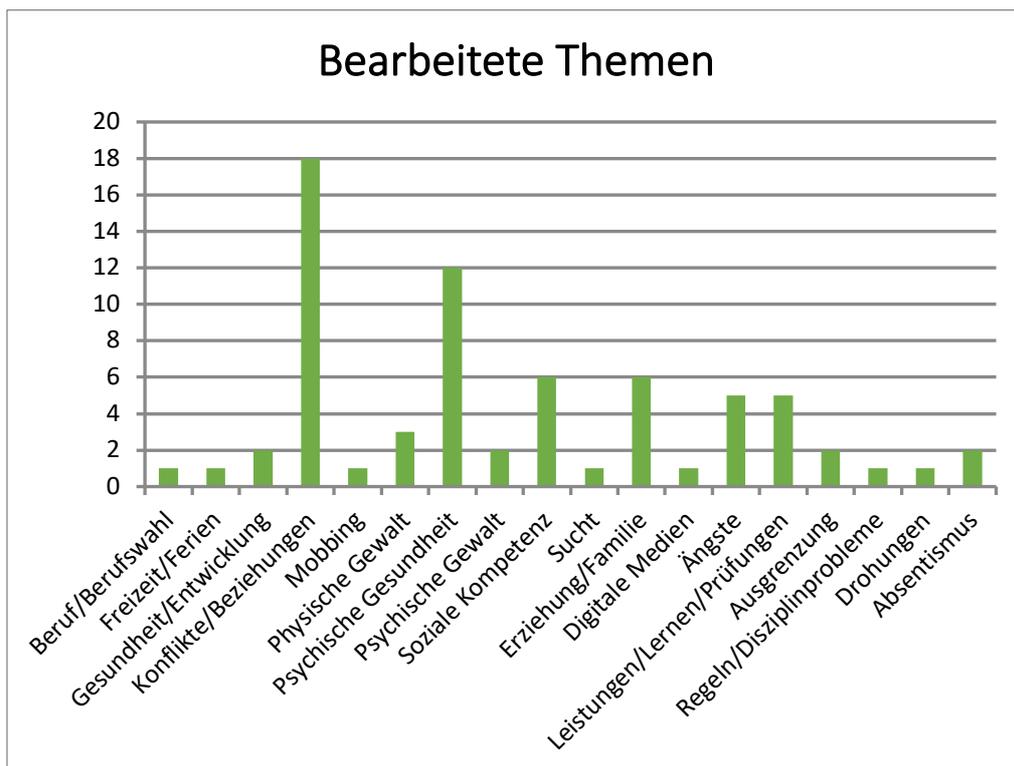
Grafik 1 Arbeitsanteil pro Bereich



Grafik 2 Stunden nach Klassen



Grafik 3 Grund der Kontaktaufnahme



Grafik 4 Bearbeitete Themen